

The Storyteller

von Jodi Picoult

Ich habe nahezu alle Bücher dieser Schriftstellerin gelesen und mittlerweile kaufe ich ihre neuen Bücher einfach, wenn sie herauskommen, ohne mich vorher darüber zu informieren, worum es in den Büchern geht. Wie der Zufall es wollte, behandelt ihr neuestes Werk genau die Thematik für meine Buchvorstellung:

Die sympathische aber introvertierte Sage Singer ist eine 25jährige Bäckerin in New Hampshire. Von einem Unfall im Kindesalter blieb ihr eine schlimme Narbe im Gesicht zurück. Ihr Freund ist der örtliche Bestatter und er ist verheiratet.

Da ihre Mutter verstarb und sie sich irgendwie schuldig fühlt, beschloss sie zu einer Selbsthilfegruppe zu gehen um darüber hinweg zu kommen. Dort hat sie sich mit dem 95jährigen Witwer Josef, einen ehemaligen Lehrer, angefreundet.

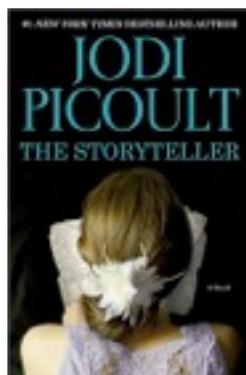
Josef bittet Sage ihm zu helfen zu sterben. Warum? Er verdient es zu sterben und sie ist Jüdin. Er erzählte ihr, dass er früher ein SS Offizier war und mehr als tausend Juden ermordete. Nun will er für seine Sünden büßen.

Daraufhin kontaktiert Sage ohne Wissen Josefs das Justizministerium und sie lernt den jungen „Nazijäger“ Leo Stein kennen. Dieser will die Informationen auf deren Wahrheitsgehalt hin überprüfen. Josef erklärte, dass er früher Reiner Hartmann hieß und der Leiter des Frauen-Lagers in Auschwitz war.

Leo überredete Sage's Großmutter Minka, eine Holocaust-Überlebende, die in Auschwitz war, ihre Geschichte zu erzählen. Möglicherweise kann ihre Aussage Josef/Reiner überführen.

Minka's fesselnde Überlebensgeschichte angefangen im Ghetto von Lodz, danach in den Lagern ist das zentrale Thema des Buches und der Leser erhält Einblick in die entsetzlichen Grausamkeiten der Nazis. Aufgrund verschiedener Erzähler in dem Buch werden aber auch die verschiedensten Blickwinkel auf dieses Thema beleuchtet.

Das Traurige daran ist, dass dieses Buch nur Fiktion ist und man aber weiß, dass diese Grausamkeiten in den Lagern tatsächlich passiert sind. Da Worte niemals 100 % einer Geschichte wiedergeben können kann man sich als Unbeteiligter auch nur annähernd vorstellen, wie es wirklich war. Sicher ist nur, dass es noch viel schlimmer gewesen sein muss.



Jodi Picoult

Jodi Picoult wurde 1967 in Long Island, New York, geboren. Sie studierte zunächst in Princeton Kreatives Schreiben, später machte sie in Harvard einen Masterabschluss in Pädagogik. Bevor sie sich ganz dem Schreiben widmete, arbeitete sie als Texterin und Lehrerin.

Bereits in Princeton lernte Jodi Picoult ihren Ehemann Tim van Leer kennen. Die beiden heirateten, und während sie mit ihrem ersten Kind schwanger war, schrieb Jodi Picoult auch ihren ersten Roman, der 1992 veröffentlicht wurde. Heute lebt sie mit ihrem Mann und ihren drei Kindern im idyllischen Hanover, New Hampshire.

Jodi Picoult schreibt ihre Bücher in ihrem Büro im Dachgeschoss ihres Hauses, wo sie mit großer Disziplin so oft wie möglich schreibt, nur unterbrochen von ihren Kindern, die für sie trotz ihres immensen internationalen Erfolgs und ihren regelmäßig erscheinenden Romanen an erster Stelle stehen. Seit ihr Mann seine Arbeit aufgegeben hat, um sie besser entlasten zu können, nutzt Jodi Picoult die gewonnene Zeit unter anderem für ihre ausgiebigen Recherchen. Sie legt großen Wert auf die Genauigkeit ihrer Beschreibungen und darauf, dass die Schilderung unterschiedlichster Milieus möglichst authentisch wird. Dazu besucht sie die Schauplätze ihrer Romane – sie will sich ein genaues Bild davon verschaffen, worüber sie erzählen wird.

So hat sie unter anderem auf einer Milchfarm der Amisch mitgearbeitet, in einem Operationssaal bei einer Herzoperation zugeschaut und die Todeszelle eines Gefängnisses besucht.

Jodi Picoult hat sich mittlerweile eine große, weltweite Fangemeinde erschrieben, die an ihren Romanen nicht zuletzt die Fähigkeit schätzen, die Komplexität und Vielgestaltigkeit menschlicher Beziehungen abzubilden. Doch vor allem reizt an ihren Büchern die leidenschaftliche Beschäftigung mit brisanten Stoffen. Dabei kreisen ihre Gedanken um ein zentrales Anliegen – den Wert des Menschen und der Verbindung zu Freunden und Familie.

Jodi Picoult gehört zu den erfolgreichsten amerikanischen Erzählerinnen weltweit und erhielt neben zahlreichen anderen Preisen 2003 den New England Book Award für ihr Gesamtwerk, das in über 40 Sprachen übersetzt wird. Ihre Romane sind bei Piper erschienen, zuletzt »Das Herz ihrer Tochter«, »Zeit der Gespenster« und die Sonderedition »Die Macht des Zweifels. Auf den zweiten Blick« mit zwei Bestsellern in einem Band. Die Verfilmung von »Beim Leben meiner Schwester« mit Cameron Diaz lief 2009 erfolgreich in den deutschen Kinos. Zuletzt erschien von ihr auf Deutsch der Roman »In den Augen der anderen.«

(Quelle der Informationen über die Autorin: www.piper.de)